

Autor/in: Monika Nolle

Organisation: ARA

1.1 NRW : Papier-Jugendwettbewerb erfolgreich beendet und sieben Projekte im Umweltministerium ausgezeichnet

„Jede Idee zählt“: Mit diesem Slogan warb die Initiative 2000 *plus* NRW seit März 2006 für ihren Jugendwettbewerb „Ich hab’s papiert!“ Gefragt waren Jugendliche, die für einen bewussten und umweltschonenden Papierkonsum eigene Projekte auf die Beine stellen, die sich dafür aktiv und kreativ als Künstler, Forscher oder Zukunftsvisionäre betätigen sollten. Mitmachen konnten Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen in NRW und bis zum 31. Mai 2007 Projekte einreichen. Gefördert wurde die Jugendkampagne vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, NRW.

Am 15. Juni 2007 fand die feierliche Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung im Landesumweltministerium statt. Die jugendlichen VertreterInnen aller 15 nominierten Projekte waren dazu eingeladen und ihre Ergebnisse wurden hier der Öffentlichkeit präsentiert. Umweltminister Eckhard Uhlenberg - zugleich Schirmherr der Initiative – hatte danach die Aufgabe, die fünf besten Projekte auszuzeichnen. Die ersten drei, von einer Jury ermittelten Gewinner erhielten ein Preisgeld von je 500 Euro, die Viert- und Fünftplatzierten Sachpreise im gleichen Wert. Zusätzlich durfte das Publikum noch zwei weitere Beiträge bestimmen, die mit einem Preis zu jeweils 250 Euro ausgezeichnet wurden.

Die Bandbreite der 50 eingereichten Beiträge reichte von kleinen Aktionen bis hin zu groß angelegten Schulprojekten. Daraus 15 zu nominieren und unter diesen die Gewinner zu ermitteln, war der Jury nicht leicht gefallen, der neben zwei Jugendlichen auch VertreterInnen aus Papiergroß- und Fachhandel, Umweltbildung und Pressearbeit angehörten. Beurteilt wurden die Projekte nach Kriterien wie Originalität, Umsetzung und Ästhetik der Idee, aber auch nach Erfolg, Öffentlichkeitswirkung und Nachhaltigkeit. In der Bewertung nach Punkten lagen alle dicht hintereinander.

Die fünf Gewinner des Wettbewerbs waren:

Der Wahlkurs Naturwissenschaften der Jahrgangsstufe 10 der August-Hermann-Francke-Gesamtschule aus **Detmold** überzeugte mit einem außergewöhnlich großen Projekt. Die SchülerInnen hatten nicht nur Info-Plakate, mehrere Filme und Power Point Präsentationen zum Thema Papier und Klima gestaltet, sondern auch Recherchen und Umfragen durchgeführt. Besonders beeindruckten ihre Unterrichtsbesuche und Infoveranstaltungen in jüngeren Jahrgangsstufen und auch in Grundschulen. Sie führten in ihrer Schule recyceltes Kopierpapier ein und entwickelten ein Zukunftsmodell, um den Papierverbrauch an der Schule zu reduzieren.

Acht SchülerInnen der Klasse 8a der Gemeinschaftshauptschule in **Remscheid** hatten das umfangreiche Schulprojekt mit dem Titel „Wilhelm, der Papiertiger“ auf die Beine gestellt. Die Umstellung der eigenen Schule auf Recyclingpapier, der Verkauf von Recyclingheften und die Entwicklung einer informativen Homepage gehörten zum Programm. Außerdem hatten sie intern im großen Stil Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gemacht, einen Marktführer zum Angebot von Recyclingpapier erstellt und als Flyer verteilt.

Das Berufsbildungszentrum im Theodor-Brauer-Haus in **Kleve** hatte unter dem Motto „Wir können auch anders“ zwei Teilprojekte im Bereich Kunst gestartet. Eine sechsköpfige Gruppe von Jugendlichen aus dem Bereich Medien hatte beeindruckende Statements und Texte zum Thema Umwelt und Papierverbrauch entwickelt, mit denen noch sechs Video-Clips gestaltet werden, die dann veröffentlicht werden sollen. Zwölf Auszubildende aus der Jugendwerkstatt des Theodor-Brauer-Hauses hatten aus Altpapier individuelle Möbel entworfen und angefertigt, die es verdienen, bald auf einer Ausstellung gezeigt zu werden.

Sechs Schülerinnen und Schüler am Ceciliengymnasiums in **Bielefeld** nannten ihr Schulprojekt „Rettet die Wälder und atmet auf!“. Ihr ehrgeiziges Ziel war, Aufklärungsarbeit in Sachen Papierkonsum und Waldvernichtung an ihrer Schule zu leisten. Mit großem Engagement übten sie einen Dia-Vortrag ein und zogen damit überzeugend durch andere Klassen in ihrer Schule. Weitere Unterrichtsbesuche, auch in anderen Schulen, sind geplant. Parallel wurden viele begleitende Aktionen durchgeführt: Werbeplakate für mehr Recyclingpapier gestaltet, die in der Schule ausgestellt wurden, in Pausen Recyclinghefte verkauft und eine Spendenaktion für den Regenwald gestartet. Die Gruppe will als Greenteam weiterarbeiten.

Die SchülerInnen der Klasse 8e des Städtischen Gymnasiums in **Löhne** hatten sich als einzige mit einem schon länger bestehenden Projekt ihrer Schule beworben. Der dort schon seit 2002 existierende sogenannte „Papyrus-Shop“, in dem Recyclinghefte verkauft werden, überzeugte die Jury ganz besonders durch diese Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Für den Wettbewerb hatte die 8e eine beachtliche Ökobilanz erstellt, mit der sie dokumentierte, wie viel Holz, Bäume, Wasser und Energie mit ihrem Verkauf von umweltfreundlichen Schulheften in fünf Jahren eingespart wurden. Zusätzlich hat die Klasse eine Ausstellung zum Thema Papier in der Schule gestaltet.

Die beiden folgenden Projekte bekamen den Publikumspreis:

Die AG-Schülerfirma "Schlaufüchse und Co." mit 21 SchülerInnen der Klassen 5 bis 8 in der Gemeinschaftshauptschule in **Siedlinghausen** bei Winterberg führte mit viel Eigeninitiative das große Schulprojekt „Hilfe für den Regenwald“ durch. Nach einer umfangreichen Unterrichtseinheit zu Papier organisierten die SchülerInnen den Verkauf von selbst gestalteten Regenwaldbildern, verbunden mit einer Spendenaktion unter dem Motto „Kinder der Welt für den Regenwald“. An einem Verkaufsstand wurden zusätzlich regelmäßig Recyclingpapierhefte verkauft.

Fünf SchülerInnen des Berufskollegs **Warendorf** zwischen 18 und 20 Jahren kreierten den Werbespot „Du bist Regenwald“. Dazu wurde der Werbefilm „Du bist Deutschland“ professionell umgestaltet und mit von den SchülerInnen selbst konzipierten Texten synchron übersprochen. Die Jugendlichen veröffentlichten ihr ausgefallenes Nachhaltigkeitsplädoyer auf dem kostenlosen Videoportal YouTube und hatten bereits zur Jurysitzung über 150 Zugriffe. Eine weitere Verbreitung, z.B. über lokale Radiosender, ist geplant.

Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge sind auf der Internetseite der Jugendkampagne www.ich-habs-papier.de veröffentlicht. Verbunden mit dem Fundus an Informationen bieten sie viele Anregungen für zukünftige Schulprojekte.

